Nr. 19
2015/2016
Dez. - Feb.

Protestantischer

Potzbergbote

Gimsbach

Neunkirchen

Mühlbach

Nachgereicht: ein bunter herbstlicher Gruß - Erntedank in Gimsbach

Felix Schäfer

Bäckerei & Konditorei

Moorstraße 62 / 64
66887 Mühlbach

Telefon:
0 63 81 - 24 39

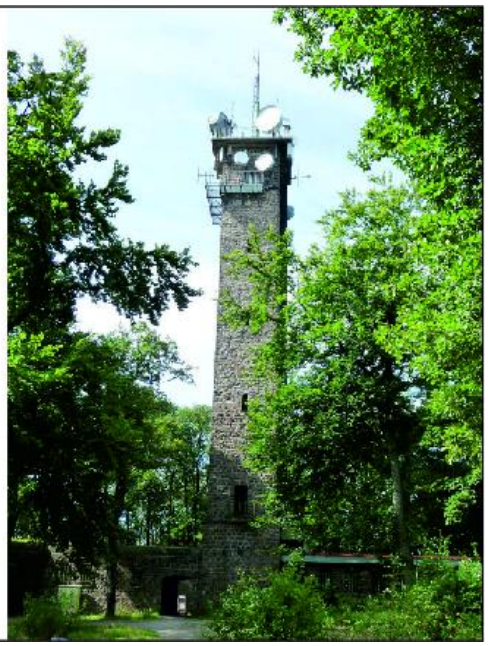
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 6:00 bis 12:00 Uhr
Do und Fr: 15:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag : 8:30 bis 10:00 Uhr

Potzbergverein

Verein zur Pflege der Heimatkunde und des Fremdenverkehrs am „König des Westrichs“

Leisten SIE mit einer Mitgliedschaft (**nur 3 € im Jahr**) einen kleinen Beitrag zur Heimatpflege!

Mehr Infos unter **www.potzberg.de**



Inhaltsverzeichnis

Urlaubsvertretung....1
Neues aus Mühlbach, Teil II....3
Jobs zu vergeben in Neunkirchen!....4
Sanierung der Kirchenmauer in Gimsbach....5
Freud und Leid in der Pfarrei....6
Veranstaltungen....7
- Festliche Posaunenchormusik am Vorabend des Heiligen Abends....7
- Winterkirche in Mühlbach und Neunkirchen....7
- Mühlbach....8
- Gimsbach/Matzenbach....9
- Neunkirchen....9

Sondergottesdienste und Spirituelles im Winter....10
Rückblicke....11
- Kinderbibelwoche in Neunkirchen (August 2015)....11
- Die Pfälzer – lauter Fremde (September 2015)....11
- SPIRIT 'N VOICES (Oktober 2015)....12
- GzA – Gottesdienst zum Auftanken (Oktober 2015)....13

Aus der Kirchenbank....14
Die alte Linde in Neunkirchen....14
Die Weihnachtsgeschichte....15
Das Netzwerk der Hilfe....18
Brot für die Welt....22
... und zu guter Letzt 22
Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas....23

Bild links oben: Anfang Oktober fanden in den Potzberggemeinden die Erntedank-Gottesdienste statt. Das Bild zeigt stellvertretend den Altar der Barockkirche in Gimsbach, der stets von den Landfrauen der beiden Ortsteile abwechselnd geschmückt wird (Bild: S. Niebergall)

Urlaubsvertretung

10.-24. Februar
Pfarrerin Gutt-Müller, Quirnbach
☎ 06383-993017

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Fest der Liebe naht: wir erfreuen uns wieder am Duft und Geschmack von Plätzchen, Glühwein und Lebkuchen, genießen wunderschön geschmückte Fenster und Häuser, öffnen gespannt die Türchen am Adventskalender und können Weihnachten kaum erwarten. Oder aber wir sind total genervt von der stressigen Adventszeit, dem ungemütlichen Wetter, der ermüdenden Suche nach den passenden Geschenken und dem zeitraubenden Schreiben von Weihnachtskarten an die liebe Verwandtschaft. Möglich ist auch eine Mischung aus beidem.

Weihnachten- das Feiern von Liebe und Freude, das schönste Fest im Jahr. Für manche aber auch ein trauriges Ereignis. Viele Menschen verbringen es ganz allein- weil sie keinen Partner haben, keine Kinder, die Freunde alle mit ihren Familien feiern oder, bei den Flüchtlingen etwa, die Familien auseinander gerissen wurden. So fließen an Heiligabend Tränen der Freude, aber auch Tränen der Trauer und Verzweiflung. Wie gut und heilsam ist es da, wenn wir von jemandem in den Arm genommen werden, der unsere Tränen trocknet und für uns da ist. Das haben unsere Eltern gemacht, als wir klein waren, und genau diese Geborgenheit verspricht uns auch Gott in der Jahreslosung:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jes 66,13).

Bei Mama und Papa waren wir sicher, sie haben uns beschützt und sich um uns gekümmert, wenn es uns nicht gut ging. Genauso fürsorglich ist auch Gott- er spürt, wenn es uns schlecht geht, er begleitet uns in Licht und Dunkelheiten. Das zeigt sich ganz besonders an Weihnachten, wenn wir feiern, dass Gott Mensch unter Menschen geworden ist, ein kleines schutzbedürftiges Kind, das später einen grausamen Tod sterben musste. Jesus hat alles erlitten und erfahren, was auch wir durchleben und kann uns deswegen umso besser verstehen und trösten. Gott ist bei den Traurigen und bei den Fröhlichen, bei Jungen und Alten, bei Kranken und Gesunden. Er gibt uns das, was wir brauchen, wie das ein guter Vater und eine fürsorgliche Mutter tun. Trost und Beistand brauchen wir alle immer wieder mal und da tut es gut zu wissen, dass da immer jemand bei uns und um uns ist.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Janina Kuhn

Neues aus Mühlbach, Teil II

Wie ist es zwischenzeitlich mit dem Mühlbacher Pfarrhaus weitergegangen?
Wie schon im letzten Potzbergboten beschrieben, wird das Erdgeschoss ausschließlich kirchlich genutzt. Neben schon bestehenden Nutzungen (Bücherkeller, Presbytersitzungen) haben wir weitere ins Auge gefasst. Unsere Pfarrerin soll hier im ehemaligen Dienstzimmer die gesamte „Infrastruktur" vorfinden, die ihr auch in Mühlbach ein störungsfreies Arbeiten ermöglicht. Den großen aus zwei Zimmern bestehenden Raum wollen wir so möblieren, dass hier auch Sitzungen des Gesamtpresbyteriums oder bei kleineren Gruppengrößen auch einmal Präparanden- und Konfirmandenunterricht stattfinden können. Das sind aber noch Zukunftspläne….
Beginnen werden wir jetzt am 2. Advent (Sonntag, 6. Dez.) mit der von Pfarrerin Kuhn angeregten Winterkirche, die bis Ostern dann überwiegend in unserem Pfarrhaus stattfinden wird. Nähere Informationen dazu gibt es immer auch in den Abkündigungen nach dem Gottesdienst.

Vieles ist inzwischen abgeschlossen. Dazu gehören:

- der Ausbau und die Renovierung der Zweizimmerwohnung im ersten Stockwerk. Die Anschlüsse für die Küche liegen, die Schlitze für die Elektroleitungen wurden neu verfugt, danach tapeziert und der ganze Raum erhielt einen neuen Anstrich.
- die Heizkörper. Sie wurden gewartet und funktionieren in allen Räumen wieder fehlerfrei.
- das Leck im Fußboden des Badezimmers. Es wurde geschlossen, vernässte Stellen hat man getrocknet, erneuert und anschließend wieder verfliest.
- Das Balkongeländer im 1. Stockwerk. Aus Sicherheitsgründen wurde es von 90 cm auf 1,05 m erhöht, sodass für spätere Bewohner der neu konzipierten Zweizimmerwohnung keine Gefahr mehr besteht.
- die Küchenzeile im Untergeschoss. Siewurde wieder vervollständigt. Nach dem Einbau eines E-Herdes und einer Spülmaschine können nun leicht auch 20 Personen einer kleineren Feier „bewirtet" werden. Besondere Mühe wurde auf die Neugestaltung und Einpassung der Abdeckung verwendet, die den doch schon etwas „betagten" Schrankelementen noch einmal einen gewissen edlen Aspekt verleiht…..

- die großgewachsene **Schwarzkiefer im Pfarrgarten (siehe Foto).** Da von ihr bei Sturm eine erhebliche Gefahr für das Nachbargrundstück ausgegangen ist, wurde sie zusammen mit kleineren Bäumen gefällt. Holz und Gezweig ließen wir abtransportieren und nun stellen wir erstaunt fest: In unserem Pfarrgarten ist es viel heller geworden…..

Und unsere Kirche?

Auch da hat es Fortschritte gegeben. Die gebrochenen **Holzjoche an allen drei Glocken** sind inzwischen erneuert. Es hat sich angeboten, die geforderte **Fangsicherung für die Klöppel**, die ja alle frei nach außen schwingen, gleich mit einzubauen. Sollte sich nun einmal - was Gott sei Dank sehr selten vorkommt! - ein Klöppel lösen, dann wird er von einem starken Seil aufgefangen, kann also nicht mehr herunterfallen und zufällig darunter Stehende gefährden….

Wie man sieht, sind wir ein gutes Stück weitergekommen. Was uns noch bleibt, ist die größere **Renovierung des Kircheninnenraumes**, wo sich an vielen Stellen der Salpeter durch den Putz frisst….
Man muss sich also nicht sorgen: Uns „Mühlbachern“ wird die Arbeit ganz gewiss nicht ausgehen. Doch davon später mehr….. (WS)

Jobs zu vergeben in Neunkirchen!

Die im letzten Potzbergboten "angedrohte" Veröffentlichung der Hausordnung und neuen Mietbedingungen, ein paar Worte zur Finanzierung der Gebäude... müssen leider aus Platz- und Zeitgründen verschoben werden – zu viel größere und kleinere "Kleinigkeiten" gab es zu tun, zu besprechen, zu organisieren, zu tun in den letzten Monaten, was die wenigen Presbyterinnen

und Presbyter samt Pfarrerin schon ziemlich gefordert hat ("Gott sei Dank" – bei allem Stress ist es gut zu sehen, dass es weiter und voran geht...). Dazu kommt, dass sich das Presbyterium zunehmend verkleinert hat, sei es durch Rücktritt oder vorübergehend krankheitsbedingt, sei es, dass die "Aktiven" nebenher beruflich und privat reichlich ausgelastet sind – also kurz: Wir brauchen dringend Verstärkung. Deshalb gibt es jetzt statt Hausordnung einen ... Zeit-Spendenaufruf. Oder für die Jüngeren: Wer teilt und liked? Sowohl diesen Aufruf als auch die eigenen Fähigkeiten....

Die Kirchengemeinde Neunkirchen am Potzberg sucht:

Menschen, die gerne etwas teilen möchten..

Teilen Sie etwas von Ihrer Zeit, Ihren Fähigkeiten, ihrem Humor...
... mit einem kleinen Team von Überzeugungstätern....

... und gewinnen dafür einen anspruchsvollen, ungemein kreativen, erfüllenden und befriedigenden Job, neue Erkenntnisse, tiefe Einblicke ins Leben und den ganzen Rest ...
... werden Sie Presbyter oder Presbyterin!

Bedingung: Über 18 und Gemeindemitglied.
Haben Sie noch Fragen? Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Pfrin Kuhn oder ihre Presbyter!

Sanierung der Kirchenmauer in Gimsbach

Die Kirchenmauer des Pfarrgartens neben der historischen Barockkirche war in einem sehr schlechten Zustand. Die Abdeckplatten waren lose und durch den Frost teilweise schon herabgefallen. Der Mauer drohte der vollständige Verfall. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Mauer wieder fachgerecht instand zu setzen. Bereits im Frühjahr war bei einem Arbeitseinsatz der gesamte Bewuchs der Mauer entfernt worden. Für eine Länge von rund 25 Metern wurden neue Abdeckplatten gegossen und nach der Instandsetzung der Sandsteinmauer neu verlegt. Derzeit steht nur noch die restliche Verfugung der Mauer aus.

Die Kosten der Sanierung trägt die Kirchengemeinde, allerdings bekommt sie einen Zuschuss vom Freundeskreis der protestantischen Kirche Gimsbach e.V.

Freud und Leid in der Pfarrei

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
(Psalm 31, 6)

Veranstaltungen

Festliche Posaunenchormusik am Vorabend des Heiligen Abends

Schon zur festen und viel erwarteten Tradition geworden, zieht auch in diesem Jahr der Posaunenhor, hie und da mit dem Berg- und Talchhor, mit festlich-weihnachtlicher Musik von Ort zu Ort um auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Los geht es um 16.30 Uhr in Mühlbach auf dem Dorfplatz. Weitere Stationen in der angefahrenen Reihenfolge: Föckelberg (DGH) 17:00 Uhr, Oberstaufenbach (DGH) 17:30 Uhr, Neunkirchen (Volksbank) 18:00 Uhr, Matzenbach (KiTa) 18:30 Uhr, Godelhausen (Christbaum) 19:30 Uhr und Gimsbach (DGH) 20 Uhr. Alle sind herzlich willkommen! In Neunkirchen im Jugendheim gibt es anschließend – nach dem Auftritt in Neunkirchen - Glühwein für die durchgefrorenen Besucher, Spieler und Sänger.

Winterkirche in Mühlbach und Neunkirchen

Auf Empfehlung der Energiebeauftragten der Landeskirche wird in Neunkirchen und Mühlbach zum ersten Mal, quasi als "Testlauf" - in den Wintermonaten die "Winterkirche" eingeführt, um Heizkosten zu sparen. Mit Ausnahme der Gottesdienste an den Festtagen resp. der Sondergottesdienste (Weihnachten, Altjahresabend, Einführung der Konfirmanden) finden die Gottesdienste in Mühlbach ab dem 2. Advent im Pfarrhaus, Moorstr. 52, statt, und in Neunkirchen ab dem 3. Advent im Jugendheim. Mit der Konfirmation wird wieder in die Kirchen umgezogen. Zwar sind die Räumlichkeiten nicht ganz so "stimmungsvoll", aber die Gemeindehäuser sind leichter zu Fuß und ohne beschwerliches Treppensteigen zu erreichen. Vielleicht bleibt man auch gerne anschließend noch ein paar Minuten sitzen auf einen Kaffee – einen Versuch ist es allemal wert!

Mühlbach

Für die **Haussammlung am Samstag, 5.12.**, gemeinsam mit Konfirmanden und Präparanden zugunsten der **Kuseler Tafel**, ist der **Treffpunkt um 10 Uhr am Pfarrhaus in Mühlbach**. Besonders gebraucht werden Öl, Fett, Mehl, Zucker, Waschmittel, Konserven, H-Milch, Reis, Kaffee, auch selbstgekochte Marmelade oder Honig werden gerne genommen…. Im Voraus allen Gebern ein herzliches Dankeschön!

Der **Mühlbacher Weihnachtsmarkt** öffnet seine Stände am **12. Dezember** ab 15 Uhr, die Kirchengemeinde ist - schon traditionell - mit Kir(s)chglühwein und süßen Waffeln vertreten, und freut sich auf regen Besuch!

Wer hilft im Bücherkeller?

Der **Mühlbacher Bücherkeller** im Pfarrhaus hat im neuen Jahr am Samstag, **23. Januar** von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Bücherkeller erfreut sich nach wie vor großen Zuspruchs. Entgegen anderslautenden Gerüchten werden auch weiterhin Bücher angenommen, noch lieber allerdings abgegeben für 1€ pro Buch! "Hinter" dem Bücherkeller steckt eine Menge Arbeit, daher sucht das Bücherkeller-Team, Frau Klein und Frau Müller, Verstärkung beim Sortieren und während der Öffnungszeiten. Wer handwerklich nicht ganz ungeschickt ist, ist auch herzlich willkommen, da diverse Regale erneuert oder abgestützt werden müssen.

Das **Seniorentreffen**, normalerweise am 2. Dienstag im Monat 14.30 Uhr im Sportheim, findet im Februar ausnahmensweise eine Woche früher, also am **2. Februar** mit einem "kleinen Fasching" statt. Am 8. Dezember werden Sie mit einem Kindertheater unterhalten.

Gimsbach/Matzenbach

Am 06. Dezember 2015 ab 15.00 Uhr, veranstalten die Kirchengemeinde und der Freundeskreis im DGH Gimsbach ein „Weihnachtliches Kirchencafé“.

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns sehr, wenn Sie zu diesem besinnlich -heiteren Nachmittag mit Kaffee und Kuchen kommen. Um 17.30 Uhr wird am DGH Gimsbach das 2. Adventsfenster geöffnet. Auch hierzu herzliche Einladung. Im Anschluss bieten die Landfrauen Würstchen und Glühwein an.

Einladung zu unseren „Adventsfenstern“

Sonntag, 29.November bei Fam. Dockendorf Moorstr.1 Matzenbach

Sonntag, 06.Dezember bei Landfrauen am DGH Gimsbach

Samstag, 12. Dezember bei Fam. Burlette Glanstr. 26 Gimsbach

Sonntag, 20. Dezember bei Fam. Brauchler Potzbergweg 5 Gimsbach

jeweils um 17.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen an o.g. Orten, besinnliche Momente zu verbringen.

Neunkirchen

Am Samstag den 28. November ab 12:00 Uhr findet in Neunkirchen der Weihnachtsmarkt statt, jetzt zum 3. Mal im romantischen Hof des Pfarrhauses und im Jugendheim. Die Ständchen von Vereinen, Kirche und Privat laden zum Verweilen und zum Plausch ein, es gibt sicher eine Menge leckerer Dinge und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk kann stressfrei organisiert werden. Der Markt schließt mit einem musikalischen Ausklang in der Unionskirche um 18 Uhr.

Was tun an Silvester? Die Türen des Jugendheims öffnet der "außerplanmäßige" TREFF am 31. Dezember nach dem Altjahres-Gottesdienst, also ab ca. 19:30 Uhr. Kommt möglichst zu Fuß. Wir empfehlen, Autos NICHT auf dem Parkplatz abzustellen, damit Raketen und Kracher nicht mit diesen kollidieren.

Auch planen wir wieder den **Kinderfasching am Rosenmontag** - Termin schon mal vormerken: **8. Februar**!

Sondergottesdienste und Spirituelles im Winter

Kinder ab 5 Jahren sind wieder herzlich eingeladen zum "**Advent erspüren**" - ab **2. Dezember** im Jugendheim Neunkirchen, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag ab 17:00 Uhr.

HiP und GzA - Die beiden ersten "Veranstaltungen" der Reihe "HiP- Hauskreis im Pfarrhaus“ und "GzA - Gottesdienst zum Auftanken" haben gut angefangen. Die Reihe wird fortgesetzt:

Am **Montag, 30. November** um 19 Uhr lädt Pfrin Kuhn wieder in das Kuhn'sche Wohnzimmer ein zum lockeren Gespräch über Gott und die Welt – bitte vorher anmelden, der Platz ist begrenzt!

Am **Freitag, 22. Januar** um 19 Uhr feiern wir den GzA im Jugendheim mit vielen flotten Liedern. Im GzA ist vieles anders: diesmal macht sich Sigmund Niebergall Gedanken zu der Frage "*Lieber GOTT – WER kommt eigentlich in den Himmel?*".

An **Heiligabend** ist in allen 3 Kirchen Familiengottesdienst: In Neunkirchen um 15:00 Uhr, danach in Gimsbach um 16:15 Uhr und in Mühlbach um 17:30 Uhr. Um 22 Uhr laden wir herzlich ein zur traditionellen **Christmette** in der Unionskirche.

Am **2. Weihnachtstag** um 10 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl in Gimsbach. Wer einen Fahrdienst benötigt, bitte einfach im Pfarramt melden oder bei den Presbytern!

Am **31. Dezember**, dem "**Altjahresabend**", findet das Jahr 2015 seinen Abschluss mit den Abendgottesdiensten, beginnend in Mühlbach um 16:00 Uhr, anschließend in Gimsbach um 17:15 Uhr und zuletzt in Neunkirchen um 18:30 Uhr.

Der **Weltgebetstag**, immer am ersten Freitag im März (**4. März 2016**), der traditionell von einem Mitglied der "Ökumene im Westrich" gestaltet wird, findet diesmal in **Neunkirchen** statt. Die Liturgie wurde von Frauen aus Cuba ausgearbeitet.

NEHMT KINDER AUF
UND IHR NEHMT MICH AUF

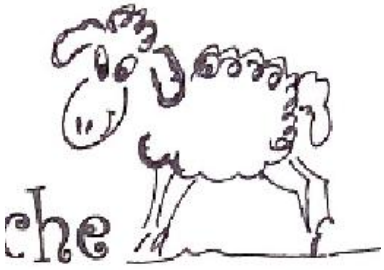
WELTGEBETSTAG
AM 4. MÄRZ 2016

LITURGIE AUS KUBA

Zum Vormerken: Die Mühlbacher **Jubelkonfirmation** findet künftig am 3. Sonntag im Juni statt – 2016 also am **19. Juni**.

Rückblicke

Kinderbibelwoche in Neunkirchen (August 2015)



In diesem Jahr konnten wir Mädchen und Jungen begeistern, 3 Tage in Neunkirchen im Jugendheim mit uns zu verbringen. Frau Pfarrerin Janina Kuhn hatte das Thema „Der Schaf-Flüsterer“ Psalm 23, zu unserem und eurem Leitfaden ausgesucht.
Dabei spielten 2 Hirten, die nicht unterschiedlicher sein konnten, die Hauptrollen. Der eine kümmerte sich um seine Schafherde und der andere war sehr bequem und schlief gerne. Dabei sollten die Kinder erfahren und erkennen, wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um.
Diese Geschichte wurde durch vielfältige Bastelangebote, Spiele, Lieder, Geschichten usw. interessant gestaltet. Dabei hatten die Kinder viel Spaß und Freude, ganz besonders mit unseren Schafen „Emma und Eddy“.
Die Organisation der 3 Tage übernahmen zum größten Teil Luca, Laura und Paula. Hierfür nochmals herzlichen Dank.

Die Pfälzer – lauter Fremde (September 2015)

Unter dem Motto „**Die Pfälzer – lauter Fremde**“ stand der Vortrag am 23. September von Roland Paul (Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte) im gut besuchten Dorfgemeinschaftshaus im OT Gimsbach.
Herr Paul belegte nachweislich, dass die Pfälzer nach dem „Dreißigjährigen Krieg“ (1618 bis 1648) und infolge der Heimsuchung durch die Pest fast vollständig ausgestorben waren. Nur durch den Zuzug aus Nordfrankreich, der Schweiz und Italien siedelten sich in diesen Regionen wieder Menschen an.
Die heutigen Einwohner unserer schönen Pfalz (und das gilt für die Vorder- und die Westpfalz) sind also fast ausnahmslos Nachkömmlinge dieser damaligen

Einwanderer, also der Fremden der damaligen Zeit. Aber auch in späteren Jahren sind viele Pfälzer ausgewandert, um der Armut und dem Hungertod zu entrinnen. Sie fanden eine neue Heimat und waren damals froh, dass sie in der Fremde aufgenommen worden waren.

Gerade vor dem Hintergrund der heutigen Zuwanderungen nach Europa und nach Deutschland sollten wir uns alle dieser Geschichte bewusst sein.

Als kleines Dankeschön für den unterhaltsamen und informativen Vortrag überreichte Pfarrerin Janina Kuhn Herrn Paul ein kleines Präsent.

SPIRIT 'N VOICES (Oktober 2015)

Der Gospelchor „SPIRIT ´N VOICES" aus Hütschenhausen war am 4. Oktober zu Gast in der historischen Barockkirche zu Gimsbach. Die Pfarrei am Potzberg hatte den Chor unter der Leitung von Harald Frego eingeladen.

Stimmgewaltig bot der Gospelchor ein beeindruckendes Repertoire mit tollen Solobeiträgen. Mit Liedern wie „*House of the Lord*", *Beautiful Day*", "*Let me fly*", „*My life is in your hands*" und „*Higher and higher*" begeisterte der Chor die Zuhörer. Im Anschluss an das Konzert gab es ein gemütliches Zusammensein im Dorfgemeinschaftshaus bei einem Glas Sekt und kleinen Snacks.

Wie erreiche ich wen?

Pfarramt Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen a. P.
Pfarrerin Janina Kuhn
☎ 06385-349
☎ 01575-4283671 in dringenden Fällen
✉ pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de

Die Urlaubsvertretung übernimmt:
10.-24. Feb: Pfrin Gutt-Müller, Quirnbach, ☎ 06383-993017

Gimsbach

Kirchendiener Claudia & Waldemar Tamm
Presbyterium Vorsitzender: Waldemar Tamm
✉ waldemar.tamm@pfarrei-am-potzberg.de
Edna Dockendorf , Bettina Niebergall
Alexander Rech , Marina Sitter
Vertreter: Rüdiger Brauchler Wilfried Hamm
Barockkirche: Neunkircher Straße 9; **Dorfgemeinschaftshaus**: neben Kirche

Mühlbach

Kirchendienerin Charlotte Christoffel
Presbyterium Vorsitzender: Wolfgang Steigner
✉ wolfgang.steigner@pfarrei-am-potzberg.de
Anna Gillenberger, Gregor Holzhauser
Heidelinde Löbel , Gerhard Weidler
Vertreter: Torsten Reichert
Kirche: Treppe neben Moorstr. 15 o. Zufahrt Potzbergstraße, nach Friedhof links
Pfarrhaus mit Gemeinderaum: Moorstr. 52

Neunkirchen

Kirchendienerin Michaela Riegler
Presbyterium Vorsitzende: Doris Bertges
✉ doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de
Rosemarie Decker , Doris Krzischke
Jürgen Weisenstein
Joachim Neugebauer
Jugendheim Vermietung Doris Bertges
Unionskirche: neben Pfarrhaus; **Jugendheim**: Armin-Huber-Weg

Gemeindediakon Peter Christmann

Gottesdienste Dezember – Februar

Datum	Mühlbach	Neunkirchen	Gimsbach
29.11. 1. Advent	9:00	10:15	-
6.12. 2. Advent	9:00 (PH)	-	-
13.12. 3. Advent	Sa 12.12. 18:00 (PH)	10:15 (JH)	9:00
20.12. 4. Advent	9:00 (PH)	10:15 (JH)	-
24.12. Heilig Abend	17:30	15:00 22:00 Christmette	16:15
25.12. 1. Weihnachtstag	in Nachbargemeinden einladen!		
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00, ***Gimsbach*** Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl		
27.12. 1. So nach d. Christfest	-	10:15 (JH)	9:00
31.12. Altjahresabend	16:00	18:30	17:15
01.01.	in Nachbargemeinden einladen!		
10.01. 1. So nach Epiphanias	Sa 09.01. 18:00 (PH)	10:15 (JH)	9:00
17.01. Letzter So n. Epiphanias	9:00 (PH)	10:15 (JH)	-
24.01. Septuagesimae	-	10:15 (JH)	9:00
31.01. Sexagesimae	-	10:15 (JH)	-
07.02. Estomihi	9:00 (PH)	-	-
14.02. Invokavit	Sa 13.02. 18:00 (PH)	10:15 (JH)	9:00
21.02. Reminiscere	9:00 (PH)	10:15 (JH)	-
28.02. Okuli	-	10:15 (JH)	9:00
06.03. Laetare	10:00, ***Mühlbach*** Zentr. Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden		

Winterkirche in Neunkirchen (JH=Jugendheim) und in Mühlbach (PH=Pfarrhaus, Moorstr. 52). An den Feiertagen in den Kirchen!

Vorschau: 20.03.2016 Konfirmation in Neunkirchen, 09.04.2017 in Gimsbach; Jubelkonfirmation in Mühlbach am 3. Sonntag im Juni (19.06.2016)

Regelmäßige Veranstaltungen

	Wann und Wo?	Wer?
Kindergottes-dienst	Jeden Montag um 17 Uhr, außer in den Ferien, Jugendheim Neunkirchen Advent erspüren: 2.-21. Dezember, jew. Mo, Mi, Fr um 17:00 Uhr	Fr. G. Müller + Team (KiGa Neunkirchen)
Konfis/Präpis	Donnerstags 15:30 - 17 Uhr, im Wechsel Konfis/ Präpis, außer in den Ferien, JH Neunkirchen	Pfrin Kuhn Diakon Christmann
Senioren I	Erster Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr Jugendheim Neunkirchen	Fr. Schröder & Team
Senioren II	Zweiter Dienstag im Monat, 14:30 Uhr Sportheim Mühlbach Ausnahme: 2. Februar statt 9. Februar!	Fr. Löbel & Team
TREFF	Letzter Freitag im Monat ab 18.00 Uhr, Jugendheim Neunkirchen siehe Veranstaltungskalender!	D.&M. Bertges, Diak. Christmann
Kirchenchor	Dienstags ab 19:30 Uhr Jugendheim Neunkirchen	Hr. B. Schweizer
Posaunen-chor	Donnerstag 20 Uhr, Samstag 17 Uhr i.d. Regel im Jugendheim	Fr. C. Göttel
Krabbelgruppe	Neu – voraussichtlich jeden Dienstag 15 Uhr im Jugendheim	Fr. C. Rübel

Veranstaltungskalender

immer aktuell: www.pfarrei-am-potzberg.de/kalender/

Sa	21.11	14:00-17:00	MÜ	**Büchermarkt** im Mühlbacher Pfarrhaus
Sa	28.11	12:00	NK	**Weihnachtsmarkt in Neunkirchen** **18:00 Musikalischer Ausklang in der Unionskirche**
So	29.11	17:30	GB	**Adventsfenster** bei Fam. Dockendorf, Moorstr. 1
Mo	30.11	19:00	NK	**HiP – Hauskreis im Pfarrhaus** bitte im Pfarramt anmelden!
Mi	02.12	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim

Sa	05.12	10:00	MÜ	**Haussammlung** gemeinsam mit Präparanden und Konfirmanden zugungsten der Kuseler Tafel
So	06.12	15:00	GB	**Weihnachtliches Kirchencafé** im DGH
So	29.11	17:30	GB	**Adventsfenster** der Landfrauen am DGH
Di	08.12	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim *mit Kindertheater*
Sa	12.12	15:00	MÜ	**Weihnachtsmarkt in Mühlbach**
Sa	12.12	17:30	GB	**Adventsfenster** bei Fam. Burlette, Glanstr. 26
So	13.12	14:00	MAB	**Weihnachtsmarkt in Matzenbach**
So	20.12	17:00	KUS	**Weihnachtskonzert** in der Stadtkirche
So	20.12	17:30	GB	**Adventsfenster** bei Fam. Brauchler, Potzbergweg 5
Mi	23.12	ab 16:30		**Weihnachtliche Weisen unter dem Christbaum -** mit Posaunenchor und Berg- und Talchor - Uhrzeiten siehe unter "Veranstaltungen"! danach ab ca. 18:30 Uhr **Glühwein im Jugendheim** in Neunkirchen
Do	31.12	**19:30**	NK	**TREFF an Silvester** geöffnet nach dem Gottesdienst
Mi	06.01	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim
Di	12.01	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim
Do	14.01	19:00	NK	**Dorfmoderation – Maßnahmen im Rahmen des Dorferneuerungskonzepts** *ALLE Neunkirchener Bürger sind eingeladen!*
Fr	22.01	19:00	NK	**GzA – Der Gottesdienst zum Auftanken** im JH
Mi	27.01	19:00	NK	**Nutzerversammlung Jugendheim**
Fr	29.01	18:00	NK	**TREFF**
Di	02.02	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim ***ausnahmensweise eine Woche früher!*** *mit "kleinem Fasching"*
Mi	03.02	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim
Mo	08.02	14:30	NK	**Kinderfasching am Rosenmontag** im Jugendheim
Mi	10.02	18:00	NK	**Heringsessen der Landfrauen -** bitte anmelden!
Fr	26.02	18:00	NK	**TREFF**
Mi	02.03	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim
Fr	04.03	19:00	NK	**Weltgebetstag** nach der Liturgie der Frauen aus Kuba
So	06.03	10:00	MÜ	**Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden**
Di	08.03	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim

FB = Föckelberg, GB = Gimsbach, MAB=Matzenbach, MÜ = Mühlbach, NK = Neunkirchen

doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de

Facebook: Gruppe "Protestantische Pfarrei am Potzberg"

www.pfarrei-am-potzberg.de

GzA – Gottesdienst zum Auftanken (Oktober 2015)

Pfarrerin Janina Kuhn versucht in der Pfarrei am Potzberg auch neue Wege zu gehen – und landete mit dem GzA – dem Gottesdienst zum Auftanken einen Volltreffer. Dies fanden jedenfalls die Besucher der ersten Veranstaltung im Jugendheim in Neunkirchen am Potzberg.
Neben viel Musik und Gesang gab es aber auch ein Pantomimenspiel und eine kurze „Laienpredigt“ aus den Reihen des Presbyteriums.
Die Anwesenden wünschten sich, dass beim nächsten Gottesdienst zum Auftanken noch mehr Gemeindemitglieder kommen, um gemeinsam einen besinnlichen, unterhaltsamen und im Anschluss auch geselligen Abend zu verbringen.
Der nächste GzA findet am 22. Januar statt – Details siehe weiter oben im Kapitel "Sondergottesdienste ...".

Aus der Kirchenbank

Filmaufnahmen in der Gimsbacher Kirche?!

Vielleicht ist es einigen Kirchenbesuchern schon aufgefallen, oder man hat schon davon gehört, dass in der letzten Zeit in der Kirche in Gimsbach während der Predigt gefilmt wird.
Doch keine Angst – diese Aufnahmen sind nirgendwo im Internet zu finden und werden auch mit Genehmigung unserer Pfarrerin gemacht. Aber wofür dann das Ganze?
Ab und zu kommt es vor das sonst treue Kirchenbesucher krankheitsbedingt nicht den Gottesdienst besuchen können. Trotzdem sind sie an der sonntäglichen Predigt interessiert. Für ausschließlich diesen Personenkreis werden die Aufnahmen gemacht. Sollte also Jemand mal längere Zeit den Gottesdienst nicht besuchen können, kann man sich an die Pfarrerin wenden und bekommt dann im Anschluss eine DVD mit der Aufnahme aus dem Gottesdienst (falls an diesem Tag Aufnahmen gemacht wurden).

Die alte Linde in Neunkirchen

Dem Presbyterium ist die Entscheidung gewisslich nicht leicht gefallen, und es ist absolut verständlich, dass viele alteingesessene Neunkirchener mit Wehmut und auch großem Schmerz das Ergebnis gesehen haben: Die altehrwürdige Linde vor der Unionskirche wurde Anfang September drastisch eingekürzt. Dies war notwendig geworden infolge der bisher bekannten Schädigungen, gesetzlicher Vorgaben (Verkehrssicherungspflicht!), nach eingehenden Beratungen durch zwei Fachfirmen, in Absprache mit der Kreisverwaltung, nach eingehenden Untersuchungen und einem Gutachten, das auch die anderen Bäume auf dem Kirchgrundstück mit einbezog.

An den abgenommenen hohlen Stammteilen und starken Ästen, die jetzt neben der Linde liegen, sind die Schäden noch gut zu erkennen, die die Maßnahme rechtfertigen. Die Schadpilze hatten dem Baum über die Jahre so zugesetzt, dass der Stamm teilweise eine kaum mehr als 5cm dicke Wand von gesundem Holz aufwies – viel zu wenig, um die schweren oberen Stammteile und

die ausladende Krone dauerhaft und sicher zu tragen. An der Anwachsstelle eines starken Astes ("Stämmling") ist zu sehen, dass er nur noch über einen dünnen Bereich gesunden Holzes mit dem Hauptstamm verbunden war, der Rest des Holzes ist komplett zerstört. Es wäre nur eine Frage der Zeit gewesen, bis bei einem Sturm weitere Stammteile oder gar der ganze Baum abgebrochen resp. umgestürzt wäre, mit unabsehbaren Folgen!
Noch lebt aber die Linde nach dem drastischen Rückschnitt. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass sich der obere Bereich nochmals begrünt, wenn auch natürlich nicht in dem Ausmaß wie bisher, und der mächtige Stamm noch ein paar Jahre oder sogar Jahrzehnte erhalten werden kann.

Die altehrwürdige Linde, die über Jahrhunderte das Dorfbild geprägt hat, ist nun kaum mehr zu erkennen. Aber vielleicht ist es ein kleiner Trost: Wenn Sie bei nächster Gelegenheit den Kirchberg hoch gehen, achten Sie mal darauf, aus welchen neuen und ungewohnten Blickwinkeln sich nun unsere Unionskirche stolz und von fast allen Seiten präsentiert...
(DB)

Die Weihnachtsgeschichte

An dieser Stelle soll jetzt also die Weihnachtsgeschichte stehen. Wie jedes Jahr. Sie wissen schon, Lukas 2,1. Viele werden die ersten Worte oder sogar Sätze auswendig mitsprechen können .... *Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde*.... dann kam die Sache mit der Krippe. Ochs und Esel waren im Original noch nicht dabei, die Hirten auf dem Felde fürchteten sich sehr und wurden die ersten Zeugen.

Nein, mir ist gerade nicht nach Weihnachten. Nicht Mitte November, und schon gar nicht nach dieser Woche. Noch nie erschien mir mein kleines Stückchen Welt um mich herum so aus den Angeln gehoben wie heute, kurz nach den vielen Toten von Paris. Und das sichere Gefühl, dass es morgen nicht besser sein wird, macht mir Angst. Oder es macht wütend, verzweifelt, trotzig – je nachdem, und vor allem ständig wechselnd. Ich möchte die beneiden, die keine Zeitung haben, keinen Fernseher, keine Computer, kein Internet und vor allem keine Smartphones, mit denen man so viele schöne, praktische und

nützliche Dinge machen kann, aber die einen auch mit dem täglichen Horror und Terror erbarmungslos in Text, Bild und Ton unentwegt überfluten. Wegsehen hilft nicht lange, irgendjemand bringt irgendwann immer das Gespräch drauf. Egal, ob das neue Erkenntnisse oder spektakuläre Enthüllungen sind, von denen ich nicht weiß, ob sie gut, schlecht, wahr oder falsch sind, weil ich schon lange nicht mehr beurteilen kann, ob der Zustand *davor* gut, schlecht, wahr oder falsch gewesen ist. Entsetzliche Videos und Bilder von Kriegen, Morden, Flüchtlingen, die sich in meinem Kopf festsetzen. Was geht in Menschen vor, die das real gesehen, erlebt und überlebt haben? Oder die mitgemacht haben, sich womöglich noch mit den Opfern und dem Maschinengewehr in der Hand fotografieren lassen?

Und vor allem, was mich derzeit noch mehr beunruhigt: Was geht in den Köpfen derer vor, die die Lösung aller Probleme in einen einzigen Satz oder eine Parole fassen können?

Doch zurück zu Weihnachten. Wussten Sie, dass es noch eine zweite Weihnachtsgeschichte im Neuen Testament gibt? Sie ist im Evangelium des Matthäus nachzulesen. Dieser Bericht von Jesu Geburt hat mit der eher "romantischen" Schilderung des Lukas wenig gemein. Er ist im ersten Teil nüchterner, und im zweiten Teil sehr dramatisch ausgestaltet.

Die sieben Schmerzen Mariä, Mitteltafel, Szene: die Flucht nach Ägypten (Albrecht Dürer, 1494/97)

Es ist die Geschichte vom Kindermord und der Flucht nach Ägypten. Ob es den Kindermord in Bethlehem – zumal in dem beschriebenen Ausmaß - wirklich gegeben hat, ist historisch nicht belegt. Betrachtet man den Lebenslauf von König Herodes, seine nicht standesgemäße Herkunft, nach der er den Thron Jerusalems eigentlich nicht hätte besteigen dürfen und die Fülle seiner überlieferten (Un-)taten, dann ist Matthäus' Bericht durchaus nachfühlbar und aktuell.

Hier ist er, zum Ende hin gekürzt. (DB)

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Das Netzwerk der Hilfe

NETZWERK DER HILFE
rund um den Potzberg

Drei Seiten weiter oben noch gejammert über Internet und Smartphones - und jetzt kommt eine "Erfolgsgeschichte", die ohne Internet und Smartphone gar nicht denkbar wäre, aber auch wiederum mit Flucht zu tun hat.
Im letzten Potzbergboten lag ein loses Beiblatt: die Einladung zur Infoveranstaltung "NETZWERK DER HILFE für Asylbewerber" im Gimsbacher DGH am 8. September. Innerhalb von knapp drei Monaten ist hier etwas gewachsen, das seinem Namen alle Ehre macht. Das Netzwerk arbeitet und bekommt zunehmend mehr Aufgaben!
Ziel dieser Initiative ist, Flüchtlinge und Asylbewerber, denen Wohnungen in unseren Dörfern zugewiesen wurden, zu unterstützen - sei es mit Sach-

spenden, durch Fahrdienst oder durch die Organisation von Sprachkursen und anderen Integrationshilfen.

Das Besondere des Netzwerks ist, dass "Spenden" nicht wahllos gesammelt werden, sondern ganz zielgerichtet je nach Bedarf gesucht werden und so immer ihren Zweck erfüllen.

Wer steht hinter dem Netzwerk?

Die Keimzelle des Netzwerks war vor 3 Monaten eine private Initiative einiger Gimsbacher und Matzenbacher Bürgerinnen und Bürger. Diesen, ihrem Idealismus und ihrem tatkräftigem Einsatz ist zu verdanken, dass aus dem Samen einer spontanen Idee ein mittlerweile recht kräftiges Pflänzchen wurde. Von hier erfolgt derzeit auch die Verwaltung, die Sammlung von Helfer-adressen, Koordination der Hilfen, Vernetzung mit anderen Netzwerken der Nachbargemeinden, das "Marketing" und die Kommunikation mit den "einge-tragenen" Helferinnen und Helfern (Fam. Bayer, Adresse weiter unten!)

Das Netzwerk ist frei und unabhängig, jeder, der helfen möchte, kann beitreten!

Das Netzwerk wird von der Potzbergpfarrei aktiv unterstützt, z.B. werden derzeit Druckkosten übernommen und ein Platz für aktuelle Netzwerk-Infos auf der Pfarrei-Homepage bereitgestellt. Und natürlich sind auch Pfrin Janina Kuhn und ehrenamtliche Mitarbeiter von Anfang an mit dabei, sei es bei der mittlerweile doch recht aufwändigen Verwaltung oder im "Außen-"Einsatz.

Wie funktioniert das Netzwerk?

1. Jeder, der seine Hilfe anbieten möchte – in welcher Art auch immer - kann sich dem Netzwerk anschließen. Hierzu sollte Name, Adresse, Telefon und/oder Email dem Netzwerk mitgeteilt werden, und in welcher Form Hilfe geleistet werden möchte.

2. Wenn nun eine bestimmte Hilfeleistung akut benötigt wird, können
a) Helfer oder Helferin zielgerichtet angefragt werden, oder
b) die Suche wird im Internet in der facebook-Gruppe "Netzwerk rund um den Potzberg" veröffentlicht.

Was wurde bisher getan?

Binnen kürzester Zeit konnten bisher Schuhe, Tragetaschen, sogar ein Fahrdienst für Arzt- oder Behördengänge organisiert werden. Im Dorfgemein-schaftshaus in Gimsbach findet mittlerweile regelmäßig Deutschunterricht statt. Dazu unzählige Stunden "Zeitspenden" für gemeinsame Gespräche,

Radtouren etc. Aber es gab auch das "Retour" - z.B. bereiteten Roulan und Jamil im Dorfgemeinschaftshaus ein köstliches Essen aus ihrer syrischen Heimat für die Gimsbacher zu!

Warum ist ein Netzwerk sinnvoll?

Die Menschen, die hier bereits wohnen oder demnächst zuziehen werden, sind, vielleicht auch nur für kurze Zeit, "Teil" des Dorfes. Sie leben hier, sind Gäste, Mitbürger, vor allem aber Nachbarn. Viele haben Schlimmes erlebt, sind unsicher und mit dem, was uns ganz selbstverständlich ist, nicht vertraut, selbst wenn sie schon wochenlang in einer AfA (Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende) gelebt haben. Hier ist ganz pragmatische Nachbarschaftshilfe gefragt, die das Miteinander im Dorf einfacher macht. Es liegt auf der Hand, und die ersten Erfahrungen bestätigen dies auch, dass Einzelne die vielfältigen Hilfestellungen kaum alleine leisten können und auch schnell an ihre Grenzen kommen. Gemeinsam geht es leichter.

Dabei darf auch nicht vergessen werden, dass die augenblickliche Flüchtlingssituation wahrscheinlich noch Jahre anhalten wird. Das Netzwerk muss also auf lange Zeit angelegt sein, in der Helfer auch mal pausieren dürfen, und neue dazukommen.

Welche Dörfer umfasst das Netzwerk?

Das Netzwerk trägt die Namenserweiterung "rund um den Potzberg". Gemeint ist, dass ein Gebiet betreut werden soll, das kleinräumig und überschaubar ist, damit Hilfestellungen mit vertretbarem Aufwand von "hier nach dort", über Dorfgrenzen hinweg, gebracht werden können. Es ist sicherlich auch sinnvoll, wenn sich die Helferinnen und Helfer gegenseitig kennen. Angedacht war ursprünglich ein Gebiet, das in etwa die Dörfer der Potzbergpfarrei umfassen könnte, da hier bereits persönliche Kontakte bestanden und sich noch keine vergleichbaren Netzwerke gebildet hatten. Bereits nach knappen 3 Monaten stellt sich heraus, dass sich in der Praxis eine räumliche Begrenzung schwer definieren lässt. Für "unser" Netzwerk interessieren sich – dank Internet - mittlerweile auch weiter entfernt wohnende Personen, und Netzwerk-Hilfe wurde in angrenzenden Orten aktiv, die nicht zur Pfarrei gehören. Wir sind gespannt wie sich das Netzwerk weiterentwickelt!

Wo finde ich weitere Informationen?

1) Möchten Sie sich *als Helfer anmelden* oder haben Sie Fragen, wenden Sie sich bitte an Horst Bayer, Obere Hohl 6, Gimsbach, Tel. 06383-1769
Email: horst.bayer@gmx.com

2) Auf der *Homepage* mit Informationen, Dokumenten, Anmelde-Formular und den Netzwerk-Rundbriefen zum Download:

http://www.pfarrei-am-potzberg.de/netzwerk/

3) In der *facebook-Gruppe* "Netzwerk rund um den Potzberg" mit aktuellen Suchaufrufen: *https://www.facebook.com/groups/netzwerk.potzberg/*

4) Das *Anmeldeformular* "Ich mache mit" und aktuelle Netzwerk-Infobriefe liegen in den Kirchen, Gemeindehäusern und im Pfarramt aus, vielleicht demnächst auch an anderen öffentlich zugänglichen Stellen - oder fragen Sie die Presbyter danach. (DB/H.Bayer)

Wer ist mein Ansprechpartner in meinem Dorf?

... genau solche Leute braucht das Netzwerk, aber die haben wir noch nicht...

?

Das Netzwerk sucht einen/eine Ansprechpartner/in in jedem Dorf, der/die den Überblick behält, Infos von der "Zentrale" weiter- oder Anregungen aus dem Dorf zurückgibt und der/die Freude am „Netzwerken“ hat.

Sie würden dabei natürlich nicht alleine gelassen, sondern von anderen „Netzwerkern“unterstützt werden! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitte einfach bei Horst Bayer, Waldemar Tamm (Matzenbach), Pfrin Kuhn oder Doris Bertges (Neunkirchen) melden!

Liebe Freunde und Unterstützer des Netzwerks, hier und da wird auch einmal der eine oder andere €uro für die betreuten Flüchtlinge oder Bedürftigen des "Netzwerks der Hilfe" benötigt. Falls Sie uns also mit Geld helfen und unterstützen möchten, können Sie auf das Konto der Kirchengemeinde Gimsbach überweisen:

IBAN: DE69 5405 1550 0000 0062 70, KSK Kusel

Bitte geben Sie unter "Zweck" unbedingt "Spende Netzwerkhilfe" an, und wir versprechen Ihnen, dass Ihr Geld ausschließlich für diesen Zweck verwandt werden wird. Herzlichen Dank! (WT)

Brot für die Welt

Und noch ein Spendenaufruf. Für die, die es nicht bis hierher schaffen. Und für ein Projekt, das nicht nur die Ernährung in den "armen" Länder betrifft, sondern auch unser täglich Brot.

Brot für die Welt

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto **„Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“**. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen. Fast jedem dritten Menschen auf der Welt fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe, so Brot für die Welt. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, seien in ihrer Entwicklung körperlich und geistig beeinträchtigt. Eine Ursache für Mangelernährung sei der weltweite Verlust an natürlicher Artenvielfalt. Brot für die Welt möchte den Erhalt und die Wiederbelebung alter und nährstoffreicher Kulturpflanzen wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten fördern und den Aufbau dörflicher Saatgutbanken unterstützen. „Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende.“

… und zu guter Letzt …

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam des Potzbergboten

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Geschenke für sich und andere

Aus dem Weltlädchen ist ein **Weltladen** mit breitem Angebot geworden - hier findet garantiert jeder etwas für sich oder liebe Freunde: Schmuck, Taschen, Tücher, kleine und auch größere Mitbringsel, Lebensmittel, Tee, Kaffee und mehr zu fairen Preisen für Erzeuger und Verbraucher.

Kusel, Trierer Straße 14, Ecke Schwebelstraße

Mo, Di, Do, Fr 10:00-18:00 Uhr, Samstag 10:00-13:00 Uhr.
Mittwoch geschlossen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2016

Impressum

Herausgeber: Protestantische Pfarrei am Potzberg, Pfarrerin Janina Kuhn
Kirchbergstraße 7 * 66887 Neunkirchen am Potzberg
Telefon 06385-349 * pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de
Redaktion: Doris Bertges (DB) Tel. 06385-925892 doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de, Rüdiger Brauchler(RB), Edna Dockendorf(ED), Janina Kuhn (JK), Bettina Niebergall (BN), Sigmund Niebergall (SN), Wolfgang Steigner (WS)
Druck Innenteil: Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

Spendenkonten:

Mühlbach:	DE 80 5405 1550 0120 0098 16	Kreissparkasse Kusel
Gimsbach:	DE 69 5405 1550 0000 0062 70	BIC: MALA DE 51KUS
Neunkirchen:	DE 68 5405 1550 0000 0062 88	

Weber

Licht ist Leben

Inh. Gerhard Görner eK

persönlich & kompetent

INFORMATIONS- und ELEKTROTECHNIK

Moorstraße 15, 66885 Mühlbach
Telefon: 06381/6352
Telefax: 06381/70769
internet: www.lichtistleben.de
e-mail: Weber@lichtistleben.de

- Elektroinstallationen in Neu- und Altbau
- Informations- und Elektrotechnik
- Steuerungstechnik
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagenbau
- Einbruchmeldeanlagen
- Antennenbau
- Geräteprüfung nach VDE
- Kundendienst

Baier Glantal Shop e K
Fockenberger Str.5
66909 Matzenbach
Tel. 06383 5790128

Batterien
DURACELL
glantalshop.de
ab 5,--€ Bestellwert keine Versandkosten

Taxi-& Mietwagenverkehr

Brückner
Großwiese 11
66909 Matzenbach

☎ 06383/1460
📱 0171/1419365

Wir empfehlen uns für:
- Krankenfahrten (Chemo-Strahlen-therapie)
- Airport-Service
- Kleinbus-Vermietung (Großraum-Taxi)

Isolde Hellwig
Fotografin

Passbilder
Bewerbung
Portrait
Hochzeit
Neugeborene
Babies / Kinder
Familien
Gruppen
Werbung ...

Im Dellchen 5
66909 Gimsbach
Tel. 06383-57173
Mobil 0171-9936012
isoldehellwig@web.de

Termine nach Vereinbarung

JAHRESLOSUNG

2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

JESAJA 66,13